

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 100 (1974)
Heft: 18

Artikel: Aus Karli Knöpfli's Tagebuch
Autor: Keiser, César
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-512600>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus Karli Knöpfli's Tagebuch

Sonntag, 21. April

Jetzt sind die Frühlingsferien schon wieder vorbei und ein neues Schuljahr steht drohend vor der Tür.

Am letzten Schultag haben wir das Zeugnis gekriegt, ich war am 3. Platz von der ganzen Klasse wenn man von hinten anfangs zu zählen, mir tun dann eigentlich immer die Eltern leid weil sie doch jedesmal so prinzipielle Überlegungen von sich geben müssen und das ist so anstrengend.

Früher hätte sich dein Vater mit so einem Zeugnis überhaupt nicht heimgetraut sagt dann als die Grossmutter aber die hat ja keine Ahnung von der antiautoritären Erziehung heute ist das alles viel komplizierter, wenn man zusehen muss wie sich die Eltern mit der Psychologie herumzuschlagen.

Beim Mittagessen sagte die Mutter « Habt ihr denn Euer Zeugnis gekriegt? » und der Ferdi wo sowieso immer besser ist weil die Erstgeborenen haben es stets leichter, schimpfte schmäzend er hat leider bloss eine 5 im Latein und im Deutsch nur eine 5-6, und ganz fern verbittert sagte er, dass er überhaupt nur drei Sechser hat im ganzen Zeugnis ich hätte ihn grad vermö= beln können.

Und wie stehts denn bei Dir fragte der Vater und blickte mich vielsagend an? aber ich blickte nichts sagend zurück und mummelte oh es geht so, zum Glück läutete das Telefon, und die Neuen =

schwänders wollten mit den Eltern ins Kino und drum gab es eine lange Diskussion ob sie den **Jesus Christ Superstar** anschauen wollen oder den neuen **Bellmondo**.



deren ihre Sorgen möchte ich haben! Jeden=

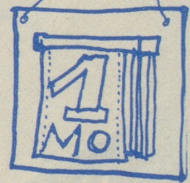
falls vergass man mein Zeugnis, und als der Ferdi den Schnabel aufmachen wollte deswegen da liess ich ganz zufällig meinen Bizeps auf und abrollen der Ferdi klappte den Schnabel grad wieder zu.

Am Montag kam ich nicht drumm herum, der Vater wollte das Zeugnis unterschreiben und dem Ferdi seines hatte er schon, und da kam mir ein guter Einfall und ich raste mit dem blöden Notenheft durch die Wohnung und brüllte ich bin der Beste und ich habe lauser Lechser und der Rektor hat mich Beglückwünscht und wir haben miteinander in der Mensa eine kalte Ova getrunken Fätsch

← Bumm / Sch Zagg!!



Die Familie sah wie eine Salzseule er =
 wart und die Grossmutter sagte
 früher ist der Rektor eine Respekts-
 person gewesen und dem Ferdi machte
 Zeichen an die Stirne und sagte
 der Ali Mohamed zieht eine bessere
 Schau ab. Dann sagte ich fröhlich
 April April und der Vater blickte
 auf den Wandkalender und rief
 ich soll froh sein dass ich einen so lieber-
 alen Alten habe er wüsst sonst nicht
 was er mit mir macht!



Dann waren wir 2 Wochen
 mit den Neuschwandern im Tessin, grad in der Nähe von einem
 Hundezwinger, und ich und der Ferdi besuchten jeden Tag ganz leise
 den Zwinger, wir gingen durchs Gebüsch an die Rückseite, und dann
 machten ~~wir~~ wir einmal ganz laut WUH!, die Hunde verschraken
 fürchterlich und bellten bis die Nachbarschaft an den Fenstern
 standen, nach 2 Wochen waren sie alle heiser.

So ging die schöne Ferienzeit zu Ende und jetzt
 steht das neue Schuljahr immer noch vor der Tür
 und der einzige Trost ist, dass in 76 Tagen die Sommerferien
 anfangen.

